

Lebenslauf

K r y s t y n a O b e r m a i e r (geb. Plachetka)

Diplomchoreografin/Regisseurin – Diplomsportlehrerin/Tanzpädagogin

*14.07.1964 wohnhaft in Köln

Ausbildungsdaten

- 1994-98 Diplomstudium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* in Berlin; Studiengang: Choreografie sowie Gasthörerin im Studiengang Regie und Schauspiel
- 1986-94 Diplomstudium der Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt -Elementarer Tanz - an der Deutschen Sporthochschule Köln
- 1986 Abitur am Hildegard von Bingen Gymnasium in Köln
- 1979-89 Tanzausbildung im Tanzstudio Odenthal in Hürth

Lehr- und Bildungstätigkeit

- seit 2008 Lehrauftrag am Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne der Universität zu Köln; Thema "Bewegungserziehung und Zeitgenössischer Tanz – auf dem Weg zur bewegten Schule"
- seit 2006 Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts für zeitgenössischen Tanz
- seit 2004 Regelmäßiges Kursangebot im zeitgenössischen Tanz u.a in Köln, Berlin und Tübingen
- 2004 Dozentin für Bewegung und Tanz im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung zum Kreativpädagogen der Mehlhorn-Stiftung, Berlin/Potsdam
- 2001-03 Dozentur für Choreografie und Lehraufträge für Bewegung und Tanz für Schauspieler sowie Mentorenschaft für Diplomarbeiten an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin
- 1995-07 Regelmäßige Kursangebote in Körperbildung, Rücken- und Fitnessgymnastik sowie Pilates im Studio *Außer Atem*, Berlin
- 1992-94 Lehrauftrag in Gymnastik und Tanz für die Primarstufe an der DSHS Köln
- seit 1982 Dozentin für Gymnastik und Elementaren Tanz in vielfältigsten Bildungs- und Lehrangeboten (s. Anhang)

Künstlerische Tätigkeit

- 1979-2007 Aktives Mitglied in sowie Gründerin von mehreren Tanzgruppen, Auftritte im In- und Ausland. Zahlreiche Produktionen für Tanz, Theater und Oper. Zusammenarbeit mit dem Kammertänzer Gregor Seyffert und seiner Compagnie sowie den Regisseuren Ingo Kerkhof, Bernhard Glocksinn, Anna Bergmann, Sebastian Schug, Tom Kühnel, Jürgen Kuttner und der Puppenspielerin Suse Wächter (s. Anhang)

Ehrenamtliche Tätigkeit

- 2009 „tanz-elementar 09“ – Tanzfestival für zeitgenössischen Tanz für Laien und Profis im Bürgerhaus Stollwerk in Köln, Organisation und Durchführung
- 2007 I. Vorsitzenden des Elementaren Tanz e.V.'s, Köln
- 1991 Aktives Gründungsmitglied des Elementaren Tanz e.V.'s, in Köln

Wettbewerbe und Auszeichnungen

- 1995 „Prix Volinie“ Choreografická soutěž choreografischer Wettbewerb in Prag
- 1994 Auszeichnung in der Kategorie Compagnie beim „7eme Tremplin International de danse“ in Frankreich
- 1991 „Mention special du jury“ beim Choreografischen Wettbewerb in Thionville
„Prix Volinie“ Chorea Diffusion choreografischer Wettbewerb in Par

1. Weiterbildung

1973-1976	Klavierunterricht an einer staatlichen Musikschule
1979-1989	Tanzausbildung im Tanzstudio Odenthal in Hürth bei Köln: Elementarer Tanz, Jazztanz, Ballett, Steppen, Bewegungstheater sowie Mitglied der Tanzgruppe
1990	Intensivkurs bei Susanne Linke bei den Wiener Tanzwochen
1991-1993	Gast im Modern-Dance-Unterricht an der Tanzakademie Köln
1994-1996	Unterricht im Klassischen Tanz bei Prof. Holger Bey
1995-1996	Unterricht in Contact Improvisation bei Prof. Dieter Heitkamp
1996	Intensivworkshop bei Amanda Miller
1997	Hospitantz beim Tanztheater am Stadttheater Darmstadt bei Brigitta Trommler

2. Lehr- und Bildungstätigkeit

1984-1990	Elementaren Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Tanzstudio Odenthal in Hürth
1986-1993	Kindertanz, Modern Jazz, Contemporary Dance, Elementarer Tanz, Improvisation und Gymnastik im Tanzstudio Remeth in Köln
1991-1993	Elementarer Tanz für Einsteiger und Absolventen der Deutschen Sporthochschule Köln
1992-1994	Lehrauftrag in Gymnastik und Tanz in der Primarstufe an der Deutschen Sporthochschule Köln
seit 1999	Lehrgänge im Elementaren Tanz, Improvisation und Choreografie u.a. in Deutschland, Japan, Korea, Italien
1995-2007	Regelmäßige Kursangebote in Tänzerischer Gymnastik, Rücken- und Fitnessgymnastik sowie Pilates im Studio <i>Außer Atem</i> , Berlin
seit 1996	Kurse für Tanztheater/Improvisation für Tänzer und Schauspieler
2000-2004	Gastdozentur für Bewegung und Tanz für Schauspielstudenten im 3. Studienjahr an der Hochschule für Schauspielkunst <i>Ernst Busch</i>
2002-2003	Dozentur für Choreografie an der Hochschule für Schauspielkunst <i>Ernst Busch</i>
2003	Mentorenschaft für Diplomarbeiten in der <i>Abteilung Regie</i> an der Hochschule für Schauspielkunst <i>Ernst Busch</i> , Erarbeitung von Szenenstudien und Vorsprechrollen
seit 2004	Theaterpädagogische Projekt „Jugendliche interviewen Zeitzeugen für Jugendliche“ in dem Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und Anne Frank Zentrum in Berlin; Bericht bei dem Sender ARTE Lehrgänge im Tanz an der DSHS Köln, der Universität Tübingen, und im DOCK 11 Studio für `Zeitgenössischen Tanz` in Berlin
seit 2008	Lehrauftrag am Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne der Universität zu Köln; Thema “Bewegungserziehung und Zeitgenössischer Tanz – auf dem Weg zur bewegten Schule“

3. Künstlerische Tätigkeit

- 1989-1993 Mitglied der Choreografischen Werkstatt Maja Lex sowie Tänzerin und Choreografin des Padilla Tanzensembles Köln /PTK
Organisation und Durchführung einer Asien Tournee mit dem Padilla Tanzensemble Köln in Kooperation mit der DSHS Köln
- 1987-1994 Gründung und künstlerische Leitung der Tanzgruppe `Tanzparence` in Köln
- 1996-2006 Zusammenarbeit mit dem Kammertänzer Gregor Seyffert & Compagnie und dem Choreografen Prof. Dietmar Seyffert
Gründung und künstlerische Leitung der Gruppe `Tanzmatik` mit Jörg Ritzenhoff (Komponist) und Matthias Wagner K (Kurator)
- seit 1996 Regelmäßige Zusammenarbeit als Choreografin und Co-Regisseurin mit dem Regisseuren Ingo Kerkhof, Anna Bergmann, Sebastian Schug und Tom Kühnel sowie der Puppenspielerin Suse Wächter
- 1998-2002 Mitarbeit in der *Kerkhof Produktion* - Förderung durch den Berliner Senat und Hauptstadtkulturfond
- 2000 Inszenierung in Florenz/Italien beim Intercity Festival 2000
- 2003 Schauspiel-Coach und Choreografie für den Kinofilm „Agnes und seine Brüder“ von Oskar Röhler
- 2004 Mitwirkung im Dokumentarfilm „Die Spielwütigen“ von Andres Veiel (Langzeitstudie über vier Schauspielstudierende von 1997-2004)
- seit 2006 Operninszenierungen in Aachen, Hannover und Berlin

4. Inszenierungen in Auswahl

- 2009 - Der Fall Rigoletto - (Oper) - *Choreografie/Co-Regie*
nach der Musik von G. Verdi; Neuköllner Oper Berlin;
Inszenierung: Bernhard Glocksins
- 2008 - Hyperventilation - *Choreografie/Inszenierung*
Tanzstück; Musik: Apokalyptika
- 2007 - Kasimir und Karoline - *Choreografie*
Ödön von Horváth; Theater Lübeck; Regie: Anna Bergmann
- Fordlandia - *Choreografie*
Konzept/Regie: Tom Kühnel/Jürgen Kuttner; Schauspiel Köln
- Herbstsonate - *Choreografie*
Ingmar Bergmann; Theater Lübeck; Regie: Anna Bergmann
- 2006 - L'Italiana in Algeri (Oper) - *Choreografie*
Gioachino Rossini; Staatsoper Hannover; Regie: Ingo Kerkhof
- Fairy Queen/Sommernachtstraum (Oper) - *Choreografie/Inszenierung*
Henry Purcell & W. Shakespear am Theater Aachen; Regie: Tom Kühnel
- Blick zurück im Zorn - *Choreografie*
John Osborne; Junges Theater Göttingen; Regie: Anna Bergmann
- 2005 - Die Geschichte des Herrn Voss - Das Versteck - *Drehbuch und Regie*
Kurzfilm über den Holocaust; erarbeitet mit Jugendlichen
- Die Geschichte der Vera L. - *Text und Regie*
Theaterstück über eine Überlebende des Holocaust; erarbeitet mit Jugendlichen
-Die Geschichte von Steve A. - *Text und Regie*
Theaterstück über den Kindertransport 1938/39; erarbeitet mit Jugendlichen
- 2004 - Minna von Barnhelm - *Choreografie*
G.E. Lessing am Landestheater Tübingen; Regie: Anna Bergmann

- 2003

 - X-Cube-02 - *Konzept und Regie*
 - Performance für drei Schauspieler am Staatsschauspiel Dresden
 - Die Stunde da wir nichts voneinander wussten - *Inszenierung*
 - Peter Handke; mit dem Schauspielstudenten des 3. Studienjahrs im bat-Studiotheater der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch*
 - Mamma Medea - *Mentorenschaft und Choreografie*
 - Tom Lanoye, Diplom von A. Bergmann im bat-Studiotheater, Berlin
 - Gott ist ein DJ/Prometheus - *Choreografie/Co-Regie*
 - Falk Richter; am LTT in Tübingen; Regie: Anna Bergmann
- 2002

 - Der Prinz von Homburg / Das Käthchen von Heilbronn - *Choreografie*
 - Heinrich von Kleist; im bat-Studiotheater; Regie: E. Breschkow, A. Bergmann
 - Die schöne Nacht - *Co-Regie*
 - Giovanni Boccaccio; in italienischer, deutscher und englischer Sprache; im FFT Düsseldorf und Sophiensaele Berlin, Inszenierung: Ingo Kerkhof
- 2001

 - X - Cube - 01 - *Konzept und Durchführung*
 - eine Performance für zwei Darsteller im Martin Gropius Bau in Berlin
 - Ich bin ein Berliner - *Regieassistenz und Choreografie*
 - mit Gregor Seyffert; Inszenierung: Frank Burkner und Dietmar Seyffert
 - Lesebuch für Städtebewohner / Die sieben Todsünden - *Künstlerische Mitarbeit* Bertold Brecht und Kurt Weill; Kurt Weill Fest Dessau; Inszenierung: D. Seyffert
 - ach - nach Kleist - *Co-Regie*
 - über Heinrich von Kleist; Theater am Halleschen Ufer Berlin; Regie: Ingo Kerkhof
- 2000

 - Traum. Traum. Traum. - *Konzept, Choreografie und Tanz*
 - Tanzstück im Tacheles Berlin; Komposition: Jörg Ritzenhoff, M. Wagner K
 - Umbringer - *Konzept, Choreografie und Tanz*
 - Tanzstück; Theaterhaus Köln; Komposition: Jörg Ritzenhoff;
 - Herr Kolpert - *Co-Regie*
 - David Giselman in italienischer Sprache; Intercity Festival 2000 im Teatro della Limonaia in Florenz /Italien; Regie: Ingo Kerkhof
- 1999

 - Shit Happens - *Co-Regie*
 - Ensemblearbeit mit Texten von Gerald Rijnders im Theater am Halleschen Ufer in Berlin; Regie: Ingo Kerkhof
 - Petruschka von Igor Stravinsky / Der holzgeschnitzte Prinz von Bela Bartok - *Choreografie/Puppenführung*
 - Magdeburg, Alte Oper Frankfurt; Dirigent: Ivan Fischer; Regie: Suse Wächter
 - Aufbruch - Solo *Inszenierung und Tanz*
 - Musik: Giacomo Puccini; J. Ritzenhoff
 - Silikon - *Choreografie*
 - Gerald Rijnders im Theater am Halleschen Ufer, Berlin; Regie: Ingo Kerkhof
- 1998

 - Vinyl - *Choreografie*
 - Theaterstück im Theater am Halleschen Ufer, Berlin; Regie: Ingo Kerkhof
 - Die Motte - *Diplominszenierung*
 - Tanzstück; Komposition: Jörg Ritzenhoff; im bat-Studiotheater, Berlin
- 1997

 - Am Ende eines schönen langen Tages - *Inszenierung*

- Tanztheater in der „Heiligen Kreuz Kirche“ in Berlin; Musik: Franz Schubert
- Man kann lügen - *Inszenierung*
- Tanzperformance im bat-Studiotheater, Stadtgarten Köln;
Musik: Thomas Herberer
- Solvitur Ambulando - *Inszenierung*
- Tanzstück im bat-Studiotheater, Berlin; Komposition: J. Ritzenhoff
- Fetzer und Vollmond - *Co-Regie*
- Nigel Williams am Stadttheater Aachen
- 1996
- Über das Marionettentheater - *Choreografische Assistenz*
- Tanzstück nach Heinrich von Kleist; deutscher Kulturbeitrag für die Olympischen Spiele 1996 in Atlanta USA; Inszenierung: Dietmar Seyffert
- Eines schönen Tages - *Vordiplominszenierung*
- Samuel Beckett; mit Tänzern und Schauspielern; bat-Studiotheater
- 1995
- Dein Angesicht so lieb - *Konzept und Choreografie*
- Tanzstück im Theater unterm Dach in Berlin; Musik: John Cage